

Sitzung der Kommission Nachhaltige Hochschule Harz

Datum: 26.04.2023

Uhrzeit: 14.00 - 16:00 Uhr

Ort: Senatssaal

Teilnehmer*innen: Prof. Dr. F. Roland (Vorsitz), F. Herrmann (Protokoll)

H. Zeiss (bis 15:30), K. Wendt, V. Ruwisch (zoom, bis 15:00), A. Kunow (bis 14:30), P. Schaller, A. Klinner, J. Leßmann (zoom, bis 15:30 Uhr), A. Lammers, G. Bühler (ab 14:30 Uhr), S. Steinwender, J. Anders, J. Eberlein, M. Gründel, C. Volkert

entschuldigt: M. Ebers, A. Heilmann

TOP 1: Begrüßung und Protokollkontrolle

- Prof. Dr. Folker Roland richtet Grüße von der Vorsitzenden Andrea Heilmann aus und führt die Sitzung stellvertretend.
- Kontrolle Umsetzung der To Dos: noch offen: *E-Mail an Dozenten, dass Hausarbeiten und Projektarbeiten nach Möglichkeit nur noch digital abgegeben werden sollen, (es geht hier nicht um Abschlussarbeiten) (i.A. KNHH Andrea)*
- Noch offen: Prüfen ob bei Abschlussarbeiten ein gedrucktes Exemplar ausreicht und die weiteren Exemplare (Zweitprüfer/Betreuer) in digitaler Form ausreichen, Verweis auf die LuSt Kommission, in diesem Punkt weist Hr. Gründel darauf hin, dass z.B. USB-Sticks keine Dauerspeichermedien sind, Hr. Zeiss rät diese nur zum Einreichen zu nutzen, fristgerechtes Speichern ist dann hochschulseitig zu leisten. Möglicherweise ist eine „Kann-Bestimmung“: Neben einem Exemplar in Papierform, können die weiteren notwendigen Exemplare in digitaler Form eingereicht werden. Vorschlag an die LuSt-Kommission.
- Das Protokoll der Sitzung vom 15.11.2022 wird bestätigt.

TOP 2: Hochschulklimaräte- Aktueller Stand

- Im Rahmen des Verbundprojektes KlimaPlanReal der Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt (OvGU, H2, MLU, Hochschule Anhalt, HS Harz) ist auch die Hochschule Harz beteiligt. Das Projektziel (Folie 5) ist es einen Maßnahmenkatalog zu verschiedenen Handlungsfeldern zu entwickeln. Dies soll mit Hochschulklimaräten erfolgen. Herr Prof. Schaller führt dazu aus, dass diese stellt daher den aktuellen Stand vor. Die Klimaräte sind zufällig gewählte Hochschulangehörige verschiedener Kohorten (Folie 7). Frau Klinner führt aus, dass bei der Geschlechtergleichverteilung und Verteilung der Fachbereiche eine repräsentative Auswahl berücksichtigt wurde. Frau Kunow fragt, weshalb die LfbA und das wissenschaftsunterstützende Personal eine Kohorte bei den Klimaräten bilden. *(Nachtrag aus dem Projekt: Zuordnung in Tabelle nicht korrekt, Wiss. Personal und LfbA bilden eine Kohorte)*
- Die Hochschulklimaräte treten am 15.05.2023 zum ersten Mal zusammen und am 01.06.2023, Grundlage ihrer Arbeit ist ein umfassender Status-Quo Bericht aller Aktivitäten und Vergleiche der Hochschulen, welcher in der Cloud zur Verfügung steht.
- Hr. Schaller weist darauf hin, dass die Klimaräte ein dauerhaftes Gremium sind.
- Hr. Roland befürwortet die Klimaräte mit dem Verweis auf niederländische Erfahrungen, wo diese bereits langfristiger agieren.
- Hr. Ruwisch wirft die Frage auf, ob es an der Hochschule nicht eher an der entsprechenden Umsetzung guter Ideen scheitert, als an der eigentlichen Ideenfindung.
- Hr. Schaller verweist auf den Verbund der Hochschulen des Landes und daher kann den Maßnahmen, die von den Hochschulklimaräten entwickelt werden, eine größere Verbindlichkeit innewohnen.

TOP 3: Stand des Klimaschutzkonzeptes der Hochschule Harz

- Fr. Steinwender stellt den Stand des zu entwickelnden Klimaschutzkonzeptes, ein halbes Jahr nach Projektbeginn vor. Dieses soll im Rahmen des Klimamanagements, innerhalb von 18 Monaten entwickelt werden.
- Bereits jetzt konnten viele Maßnahmen auch mit dem Dez. Liegenschaften geplant werden.
- Die von Sept. 2022-April 2023 in Kraft getretene EnSiKuMaVerordnung (Energiesicherungskurzfristmassnahmenverordnung) führte bereits zur Umsetzung kurzfristiger Maßnahmen, deren Auswirkung Fr. Steinwender in der Kommission vorstellt. (Folie 12) So konnte im genannten Zeitraum eine Wärmeeinsparung von 30% auf dem Campus WR im Verhältnis zur benötigten Wärmemenge, gemessen an der Gradtagskurve, erreicht werden.
- Die auf Folie 13 gezeigten, für die nächsten Jahre geplanten/berechneten THG-Einsparungen könnten die HS Harz bis zum Jahr 2040 zur Klimaneutralität führen.
- Hr. Zeiss regt an, diese gezeigte Übersicht in mehrere Einzeldiagramme (z.B. Strom/Wärme) zu trennen, um sie besser kommunizieren zu können.
- Fr. Steinwender erläutert weiterhin die bereits abgestimmten Maßnahmen (Folie 14, 15) die auch Teil des aktuellen Umweltprogramms sind. Hr. Schaller fragt, ob eine Gegenüberstellung des Investitionsvolumens zu den vermuteten Einsparungen der Maßnahmen gemacht wurde. Dies ist z.T. erfolgt, mitunter, z.B. im Rahmen von Neubauten sind Maßnahmen aber auch von gesetzlicher Seite umzusetzen (PV-Anlagen).
- Zur Kompensation von THG schlägt das Klimamanagement Baumpflanzaktionen vor, hier müsste mit den Grundstückseigentümern (Stadt/ andere Waldbesitzer) ob die von der HS aufgeforsteten Flächen auch der HS angerechnet werden können. Hr. Gründel gibt zu bedenken, dass nach einem Baumlebenszyklus dieser auch wieder CO₂ freisetzt. Hr. Roland regt an, hier weitere Kompensationsmöglichkeiten zu entwickeln. Vorschlag von Hr. Lammers: Parkplätze werden semesterweise gemietet; es gibt einen beschränkten Zugang: Der Erlös könnte Kompensationszahlungen unterstützen. Hr. Zeiss verweist hier auf die großen Potentiale, die eine Einschränkung der Mobilität mit sich bringen könnte.

TOP 4: Diskussion Nachhaltigkeits- und Umweltprogramm- Vorschlag für den Akademischen Senat

- Fr. Herrmann erläutert die weiteren Termine und das Vorgehen im Rahmen des UMS bis zum Revalidierungsaudit am 03./04.07.2023 durch das Institut Kühnemann. Ziel für den neuen 3 Jahre dauernden Zyklus ist es, die im Positionspapier genannten Zielvereinbarungen umsetzen, weitere Nachhaltigkeitskriterien der DNK für Hochschulen umsetzen sowie die Erfüllung der EMAS Kriterien.
- Daher orientiert sich die Struktur weiterhin nach EMAS, und wird um Nachhaltigkeitsthemen (sozial, SDG's) erweitert. Diese sind nicht immer messbar und können daher nicht im U-Programm aufgenommen werden, gleichwohl finden die Grundsätze und Maßnahmen Eingang in den Nachhaltigkeitsbericht (s. E-Mail Hr. Ruwisch).
- Fr. Herrmann verweist darauf, dass ein Umwelt-, oder Nachhaltigkeitsprogramm nur ein kleiner Teil des Ganzen ist (Anmerkung Hr. Schaller, dass Umweltmaßnahmen überproportional vertreten sind).
- Zu den genannten Maßnahmen gab es Diskussionen zum Punkt Nachhaltigkeit in der Lehre, Fr. Eberlein als Dekanin des FB W, verweist hier auf die Eigenverantwortung des FB und die Freiheit von Forschung und Lehre.

- Hr. Roland erläutert, weshalb auch dieses im Rahmen einer Akkreditierung des UMS überprüft werden kann und dass dies mit Beschlüssen des Hochschulentwicklungsplans (HEP) konform läuft und auch die Zielvereinbarungen des Positionspapieres spiegelt und somit umzusetzen ist.
- Hr. Ruwisch sieht die Notwendigkeit, Nachhaltigkeitsthemen für Studierenden verpflichtend anzubieten, der Zulauf bei fakultativen Angeboten fällt oft niedrig aus.
- Das Vorgehen beim Überprüfen von Modulhandbüchern auf Inhalte mit SDG's ist noch zu operationalisieren und in einem Prozess überführen, merkt auch Hr. Bühler an.
- Hr. Zeiss regt an, ggf. beispielhaft mit einem Handbuch zu beginnen, und hier die SDGs zu belegen, die eine Schnittmenge haben, um zu verdeutlichen, wie SDG's belegt werden könnten.
- Hr. Schaller merkt an, dass die Prüfung der Umsetzung von Nachhaltigkeitszielen im Rahmen der Akkreditierungsverfahren von Studiengängen die mildeste Variante einer Überprüfung darstellt.
- Die Kommission hat keine weiteren inhaltlichen Anmerkungen zum Nachhaltigkeitsprogramm, es wird dem akademischen Senat im Mai 2023 vorgelegt werden.

TOP 5: Termine und Sonstiges/Berichte aus den OE

- Die Dienstwagen am Standort WR sind komplett elektrisch, mit zwei ID 4.
- Auftanken wird neben den Ladesäulen der Stadt auf dem Parkplatz Haus 9 nun auch über eine Wallbox möglich werden.
- 08. - 12.05.2023: Nachhaltigkeitswoche inkl. Vernissage Alte Mülltonnen, Andreas Brüggemann.
- 01.05.-14.05.23: Aufsatteln fürs Klima: Aufruf zur Radfahrchallenge.
- 06.06.2023 GHS mit Prof. Christian Berg: Ist Nachhaltigkeit utopisch?
- Fr. Anders verweist auf den erfolgreichen GHS-Vortrag von Nico Paech, mit über 15.000 Aufrufen auf den HS Harz-Youtube Kanal.
- EinHARZ: Hr. Lammers berichtet, dass am Standort HBS, das verunfallte Leasing-Fahrzeug im Mai nach Reparatur wieder zur Nutzung bereitstehen soll.

Sitzung der Kommission Nachhaltige Hochschule Harz

Datum: 18.10.2023

Uhrzeit: 13.30 - 15:30 Uhr

Ort: Senatssaal

Teilnehmer*innen: Prof. Dr. A. Heilmann (Vorsitz), F. Herrmann und J. Israel-Schart (Protokoll), P. Schaller, M. Ebers (per Zoom bis 15:20 Uhr), H. Zeiss (ab 13:45 Uhr), D. Nickel (ab 13:50 Uhr), A. Lammers (ab 14:15 Uhr), F. Roland (bis 14:55 Uhr), A. Kunow (bis 14:55 Uhr), K. Wendt, C. Volkert,

Gäste: J. I. Flohr, B. Pfitzner, U. Urban, S. Steinwender, A. Spruth, M. Sandmann

entschuldigt: J. Leßmann, G. Bühler, V. Ruwisch

TOP 1: Begrüßung und Protokollkontrolle

- Prof. Dr. Andrea Heilmann eröffnet die Sitzung
- Umsetzung to dos: Die Empfehlung, Hausarbeiten nicht ausgedruckt, sondern digital einzufordern soll in einer Rundmail kommuniziert werden. Bei der Einreichung von Abschlussarbeiten in digitaler Form braucht es noch eine Zustimmung in der Kommission für Studium und Lehre bzw. von den Prüfungsausschüssen der Fachbereiche. Die aktuelle Prüfungsordnung beinhaltet diesen Aspekt noch nicht.

➤ **To do: Rundmail mit Hinweis Abgabeform Hausarbeiten**

TOP 2: Bericht aus dem UMS

- Das Umwelt Audit fand am 04.07.2023 ohne Abweichungen statt. Die vier Hinweise aus dem Audit werden vorgestellt. Im Sommer 2024 stehen wieder die Umweltbetriebsprüfung sowie ein Überwachungsaudit an sowie die Erstellung der Umwelterklärung und deren Veröffentlichung.

TOP 3: Stand des Klimaschutzkonzeptes der Hochschule Harz

- Die Entwicklung des Energieverbrauchs und der damit verbundenen Treibhausgasemissionen (Ist-Stand von 2009/19 – 2022) wurden vorgestellt und die Einsparungen im Jahr 2022 gezeigt. Die langjährigen Energieeinsparungen für Wärme liegen im Durchschnitt bei 1,8 % pro Jahr, bei Strom um 2,3 % pro Jahr (s. Folie 8, beide Standorte).
- Als Referenz für das Klimaschutzszenario soll das nicht durch Corona beeinflusste Jahr 2019 als Basisjahr verwendet werden.
- Aufgrund der Förderung durch die Nationale Klimaschutzinitiative sind im Klimaschutzkonzept ambitioniertere Klimaziele als die von der Bundesregierung geforderten (mind. – 88 % bis 2040) erforderlich. Rechtliche Grundlagen sind u.a. die Zielvereinbarung zwischen HS und dem LSA, das Gebäudeenergiegesetz (GEG2020 und 2023) und das Bundesklimaschutzgesetz 2021.
- Im Jahr 2022 wurden 13 % (zu 2019 / Witterungskorrigiert sind es 12 %) Wärme Energie, unterstützt durch die Vorgaben der EnSiKuMaV, eingespart. Insgesamt 31 % THG-Emissionen (aus Wärme und Strom).
- Eine Rundmail zum Thema Heizen soll über die erreichten Einsparungen informieren und den Mitarbeitenden wertvolle Tipps geben, um an ein ressourcenschonendes Verhalten zur beginnenden Heizperiode erinnern.
- Der Verbrauch von Strom zeigt eine kontinuierliche sinkende Tendenz, was hauptsächlich durch die Umrüstung des Rechenzentrums und der Umstellung auf LED Beleuchtung (Haus 4) begünstigt wurde.

- Die Anpassung der Jalousiesteuerung in Haus 9, die vorerst zweimal im Jahr manuell erfolgen soll, bringt einen solaren Wärmegewinn, der dem Verbrauch von 10- 20EFH (200.000 kWh/a) entspricht.
- Ein Vorschlag zur Reduktion des Energieverbrauchs ist die Installation einer Wärmepumpe in Haus 1 und 9.
- Es werden die Szenarien aus dem Klimaschutzkonzept mit Entwicklung der THG Emissionen vorgestellt:
 - a) Referenzszenario (ohne weitere Maßnahmen, Energiekostenentwicklung mit Bundesstrommix) (Folie 13)
 - b) Klimaschutzszenario (mit geplanten Energiesparmaßnahmen, Energiekostenentwicklung inkl. Installationskosten, mit Bundesstrommix) (Folie 14)
 - c) Klimaschutzszenario, Nutzung von Ökostrom (Folie 16).
- Dem Klimaschutzkonzept liegen abgestimmte Maßnahmen mit CO₂-Minderungspotential zu Grunde. Diese werden auf Folie 15 erläutert. Die Szenarien sollen im nächsten Schritt, gemeinsam mit den verbundenen Maßnahmen und den Kosten, als Information für eine Beschlussvorlage im Senat eingebracht werden.
- Die Beschlussvorlage für den Senat soll folgende Ziele enthalten:
 - o Bis 2030 THG-Reduktion von 60% im vgl. zu 2019
 - o Bis 2035 eine THG-Reduktion von 88 % im vgl. zu 2019.
- In den Maßnahmenblättern, als Anhang zum Klimaschutzkonzept, werden die Schritte beschrieben und deren Kosten und CO₂-Minderung angegeben. Dabei wird keine Detailplanung vorgenommen, sondern das Ziel bspw. dass die HS 10 % des Stromverbrauchs mit eigenen PV-Anlagen erzeugt.
- Für die Klimaneutralität der HS wird vorerst kein Jahr als Ziel festgesetzt. Die nach der Umsetzung der Maßnahmen aus dem Klimaschutzkonzept, bleibenden Emissionen werden z.T. am Campus gebunden und könnten über Kompensationsmaßnahmen ausgeglichen werden.
- Die CO₂-Bindung der Grünflächen und des Baumbestandes auf dem Campus könnte als Emissionsminderung zukünftig mit ausgewiesen werden.
- Die Kanzlerin gibt zu bedenken, dass auch zukünftig eine finanzielle Kompensation haushaltstechnisch nicht möglich sein wird.
- Über die Berücksichtigung des CO₂-Abdrucks aus der Produktion der PV Anlagen wurde diskutiert. (spätere Recherche: gilt als Scope 2)
- Es wird vorgeschlagen die Maßnahmen, inkl. der Kosten zum heutigen Stand im Senat einzubringen, gemeinsam und gekoppelt mit den Klimazielen -60% →2030, -88% → 2035.
- Die Beschlussvorlage für den Senat soll nach der Information erneut in der Kommission Nachhaltigkeit diskutiert werden. Ein weiterer Termin für das WiSe 23 zur Beratung des Klimaschutzkonzepts wird angestrebt (Anm.: ist geplant für den 21.11.2023, 14:00-16:00 Uhr).

TOP 4: Stand im Projekt KlimaPlanReal

- Bea Pfitzner stellt den Ablauf der Arbeit des Klimarats vor und erläutert das weitere Vorgehen anhand eines konkreten Beispiels . Im weiteren Fortgang des Projekts sollen in Reallaboren zwei besonders hoch priorisierte Maßnahmen erprobt werden. Die nicht ausgewählten Maßnahmen, die durch den Klimarat entwickelt wurden, sollen weitestgehend ins Klimaschutzkonzept oder ins UMS (Umweltprogramm) übernommen werden.
- Positiver Nebeneffekt beim Klimarat war die Kenntnisnahme der bisher laufenden Aktivitäten bei den Mitgliedern.
- Es werden derzeit noch Rückmeldungen der Klimaräte in den Ergebnisbericht eingearbeitet.
- Die Erkenntnisse und auch Hindernisse aus dem Klimarat sind mit den Ergebnissen der auch im Projekt beteiligten Hochschulen vergleichbar.

- Derzeit laufen Gespräche an den Hochschulen im Land Sachsen-Anhalt (06.11.) für die Zielvereinbarungen 2025 – 2029. Diese orientieren sich bzgl. Nachhaltigkeit an den strategischen Zielen, des UMS, am Klimaschutzkonzept und an KlimaPlanReal.

TOP 5: Termine und Sonstiges/Berichte aus den FB und OE

- Zur Personalversammlung am 22.11.2023, 9:00 Uhr wird es aus dem UMS und Klimamanagement/KlimaPlanReal einen sehr kurzen Beitrag geben, anschließend werden Informationstische im Foyer Haus 9 zur Verfügung stehen.
- Die Beschaffungsrichtlinie ist mit der Kanzlerin besprochen und in den finale Zügen.
- Es sind Energieeinsparungen mit einer ReZe Ausschreibung für Netzwerktechnik geplant.
- **To do: Blogbeitrag zur Kunstspende von Brüggemann im FB VW und Campus Centrum sichtbarer machen (JIS mit Mandy Ebers)**
- **To do: Blogbeitrag zum Nachhaltigkeitsbüro als neue Anlaufstelle (JIS)**
- Die studentische Gästin Janine Flohr stellt sich vor und berichtet von ihrer Tätigkeit im Green Office der TU Darmstadt, welches das Studierendenbüro und als Anlaufstelle für Projekte dient, die von dort aus koordiniert werden.
- Im Bereich Liegenschaften laufen derzeit viele Projekte und Baumaßnahmen u.a. Entsiegelung vor Haus 3.
- Eine Masterarbeit am FB AI hat die Modulbeschreibungen in Bezug auf die SDG's untersucht und herausgefunden, dass alle drei FB gleichwertige Anteile integriert haben. Mit Hilfe der Software „Python“ konnte diese Untersuchung umgesetzt werden.
- Eine Rückmeldung, was in den Fachbereichen/Studiengängen in Bezug auf Nachhaltigkeit an Studierendenprojekten läuft, ist für die Darstellung auf der Homepage hilfreich.
- Eine nachträgliche Aufnahme von Projekten mit Nachhaltigkeitsbezug i.R. der Lehrberichtsstatistik wäre denkbar, um diese zentral zu erfassen.
- **To do: Projekt Südharz von Herr Zeiss in Liste aufnehmen.**
- Für umweltschonendes Verhalten eignen sich Hinweisaufkleber „Fenster zu“, „Licht aus“ usw. Diese sollten jedoch ein eye catcher sein, da der Gewöhnungseffekt sehr schnell eintritt. Es kleben seit Jahren Hinweise z.B. in den Toilettenräumen zum Wassersparen. Diese werden aber kaum noch wahrgenommen.
- Es besteht die Möglichkeit über die Initiative Eine Harz ein E-Auto zu leasen, jeder kann sich dazu im System registrieren.
- Einweihung zwei weiterer E-Lädesäulen gemeinsam mit den Stadtwerken vor Haus 5.
- Baumpflanzaktion mit dem Nationalpark am 09.11.2023 um 9 Uhr in Drei Annen Hohne